

# Bastheim: 26 Rehkitze vor dem sicheren Mähtod gerettet

 rhoenundsaalepost.de/lokales/aktuelles/mellrichstadt/bastheim-26-rehkitze-vor-dem-sicheren-maehtod-gerettet;art24133,924537

5. Oktober 2021



Hanns Friedrich  
05. Oktober 2021  
12:10 Uhr **Aktualisiert am:**  
10. Oktober 2021  
02:31 Uhr



Wieder ein Rehkitz gefunden und vor dem Mähtod gerettet. Foto: Andreas Pfister

Seit wenigen Monaten gibt es den Verein "Tierfinder Rhön". Er verfügt über zwei Drohnen, womit in der Zeit, in der die Wiesen abgemäht werden, Rehkitze gesucht werden. Vor allem an Waldrändern waren die Einsatzgebiete, da die Rehmütter in den nahegelegenen Wiesen ihre Kitze ablegen. Pro 100 Hektar schätzt Andreas Pfister, Motor des Vereins, dass ein bis drei Kitze dort liegen. Wie recht er hatte, zeigt

die Bilanz: Immerhin wurden 26 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet. 16 Helferinnen und Helfer waren dazu im Einsatz und ein Pilot, der mit der Drohne die jeweilige Wiese überflog. Eingebunden waren immer die Landwirte, die gesetzlich verpflichtet sind, vor der Mahd die jeweilige Wiese nach Jungtieren abzusuchen. "Genau da konnten wir dann helfen", sagt Andreas Pfister.



Gefunden: Ein Rehkitz liegt in einer Wiese. Es wäre vermutlich beim Mähvorgang schwer verletzt oder getötet worden. Foto: Andreas Pfister

Der Verein Tierfinder Rhön e.V. mit Sitz in Bastheim hat aktuell zwei Drohnen, die jeweils über eine Wärmebildkamera verfügen. Es gibt jeweils zwei Piloten und Copiloten. Drei Drohnen sind allerdings notwendig, um im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld künftig solch tierrettenden Sucheinsätze anbieten zu können. Die hochauflösende Wärmebildkamera zeigt den genauen Ablageort des Tieres. "Das haben wir dann aus der Gefahrenzone genommen, natürlich mit Handschuhen und trugen es an den Waldrand, sodass die Rehmutter es findet", sagen die Tierretter aus der Rhön. Gesucht wurde am Tag der Mahd und zwar ganz früh am Morgen, so gegen 4 Uhr.

## **Auf die Mithilfe der Landwirte angewiesen**

---

Der Verein Tierfinder Rhön e.V. war auf die Mithilfe der Landwirte angewiesen, die den Tag der Mahd mitteilten. Die Piloten, Copiloten und Helfer trafen sich mit dem Landwirt oder Jäger am Einsatzort und flogen die Mähflächen mit Drohne und Wärmebildkamera ab. Immerhin ist dies die effektivste Art, Rehkitze ausfindig zu machen. Auf seinem Bildschirm erkennt der Pilot einen kleinen roten Punkt und kann dann die Rettung des Tieres einleiten. Die Drohne hat eine Suchkapazität von 20 Minuten pro Hektar und kann dadurch in kurzer Zeit eine große Fläche abdecken. "Man bekommt damit einen kompletten Überblick über die Wiese und durch einen Flugplan, der automatisiert abgeflogen wird, ist die Sicherheit gegeben, dass die gesamte Fläche abgedeckt wird und keine Lücken bleiben", sagt Andreas Pfister. Der Flug in den Morgenstunden ist deshalb wichtig, da dann die Temperaturunterschiede zwischen Kitz und Umgebung ideal sind. Bei einer Sonneneinstrahlung würden auch andere warme Stellen angezeigt werden.



Rehkitzrettung des Vereins Tierfinder Rhön früh am Morgen Foto: Andreas Pfister

In der diesjährigen Kitzsaison konnte ein privates Drohnensystem und ein über Spenden und Förderung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung finanziertes Drohnensystem eingesetzt werden. Andreas Pfister: "Leider konnte der Verein nicht allen Hilferufen der Landwirte und der Jägerschaft gerecht werden, da nur zwei Drohnensysteme zur Verfügung standen." Deshalb benötigen die Tierfinder Rhön dringend ein drittes Drohnensystem, um im nächsten Jahr noch effektiver arbeiten zu können.



Mit der Drohne wurde bis zum Sonnenaufgang die jeweilige Wiese nach Rehkitzen abgesucht Foto: Andreas Pfister

## **Auch bei der Haustiersuche leisten die Drohnen gute Dienste**

---

Außerdem hatte der Verein in den vergangenen Monaten drei Einsätze bei der Haustiersuche. Zwei Hunde konnten gefunden werden. Insgesamt wurden von allen ehrenamtlichen Einsatzkräften rund 600 Stunden geleistet. Andreas Pfister dankt allen ehrenamtlichen Helfern, den Jägern und Landwirten, sowie allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Wer helfen will, kann dies unter dem Spendenkonto: IBAN: DE 67 7906 9165 0000 8532 83 BIC: GENODEF1MLV VR-Bank Rhön-Grabfeld tun.